

Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen (BBT)

Bischöfliches Ordinariat
Z. Hd. Herrn Dieter Mahr
Obere Karolinenstr. 5
96049 Bamberg

München, 16.09.2013

Ihr Schreiben vom 23.07.13 - Hubertusmesse im Erzbistum Bamberg

Sehr geehrter Herr Mahr,

wir danken Ihnen für Ihre Antwort, auch wenn wir diese mit Bedauern zur Kenntnis genommen haben.

Schade, dass sich Herr Erzbischof Dr. Ludwig Schick nicht zu einem Verbot durchringen konnte. Es gibt vielerlei Verbote, die durchaus ihr Berechtigung und Wirkung haben.

Wie die Hubertusmessen in Bamberg gestaltet sind, entzieht sich unserer Kenntnis. Die Art und Weise, wie diese üblicherweise durchgeführt werden, ist ein Schlag ins Gesicht derer, die Achtung vor der Schöpfung haben und die Gewalt ablehnen. Zur Hubertusmesse werden sogar mancherorts getötete Wildtiere vor dem Altar aufgebahrt und/oder die Kirchenräume damit "ausgeschmückt". Dafür benutzt man die prachtvollsten Exemplare, die ihre gesunden Gene nun nicht mehr weitergeben können, weil sie für dieses Spektakel geopfert wurden. Dies ist keine angemessene Gestaltung der Hubertusmesse, in der das Glaubenszeugnis des Bischofs Hubert zur Sprache kommt.

Wenn an den Hubertusmessen festgehalten werden soll, dann halten wir diese, gelinde gesagt, zumindest für dringend reformbedürftig. Auch dort, wo keine getöteten Wildtiere vor dem Altar aufgebahrt werden, gleicht die derzeitige Form der Hubertusmesse eher einem Erntedankfest der Jäger. Empathiefähige Menschen, die sich dem Erhalt der Schöpfung gegenüber verpflichtet und verantwortlich fühlen, bleiben dieser Veranstaltung fern, weil ein Besuch nur großes Unbehagen auslösen würde. Somit bleiben die Jäger, ihre Angehörigen und Gesinnungsgenossen weitestgehend unter sich und feiern ihren Schutzpatron. Die Tatsache, dass dieser lt. der Legende der Jagd abgeschworen hat und als Vorbild dienen sollte die Waffen nieder zu legen, findet bei diesem Personenkreis und auch bei den Hubertusmessen keinerlei Beachtung.

Wir freuen uns, dass Herr Erzbischof Dr. Ludwig Schick anscheinend für diese Problematik sensibilisiert ist und dass in Bamberg im Studium sowie auch in der Aus- und Weiterbildung der Priesteramtskandidaten und Pfarrer darauf hingewiesen wird. Ferner hoffen wir, dass in

Das BBT ist ein loser Zusammenschluss nachstehender Organisationen:

Ärzte gegen Tierversuche e. V.; Aktiv für Tiere e.V.; Anima-Tierschutz-Pädagogik; Animals Asia Foundation e. V.; ATTIS e.V.; Bund gegen Missbrauch der Tiere e. V.; Deutscher Tierschutzbund LV Bayern e. V.; Menschen für Tierrechte Hof; Menschen für Tierrechte Nürnberg e.V.; Menschen für Tierrechte Regensburg e.V.; ProVieh e.V.; Tierhilfsfonds Bayern e. V.; Tierschutzinitiative Haßberge e.V.; Tierschutzverein Noris e.V.; Tierschutzverein Rosenheim e. V.; Tierversuchsgegner München e.V.

Bankverbindung: Kreissparkasse München/Starnberg **Konto: 22814446**
BLZ: 70250150

Bamberg die Hubertusmesse dem entsprechend gestaltet wird

Wir bitten die späte Antwort zu entschuldigen. Dies war durch Urlaub und aus organisatorischen Gründen bedingt.

Mit freundlichen Grüßen

Armin Weber

Dieser Brief und eine evtl. Antwort wird ebenfalls wieder auf der Seite www.homotypyrannus.de und evtl. auch auf der BBT-Seite und anderen Internetseiten von BBT-Mitgliedern veröffentlicht.